

WALDKIRCH SONDERTHEMA | 9

Gedenktafel für Deserteure enthüllt

Totensonntagsgedenken am Waldkircher Friedhof

Waldkirch (jb). Am vergangen Sonntag konnte eine lange diskutierte Gedenktafel für die in Waldkirch erschossenen Deserteure enthüllt werden. Oberbürgermeister Roman Götzmann und Professor Wolfram Wette von der Ideenwerkstatt „Waldkirch in der NS-Zeit“ nahmen die Enthüllung vor.

Oberbürgermeister Götzmann legte ein besonderes Augenmerk auf die Opfer von Paris. Jedoch gebe es auch in anderen Bereichen der Welt Opfer von Krieg und Terror, die nicht in gleichem Maße im Blickfeld seien. Auch dieser Opfer wolle man gedenken. „Wir dürfen in unserem Bemühen nicht nachlassen und müssen gerade jetzt zusammenstehen“, so der Oberbürgermeister.

Wolfram Wette erläuterte die Hintergründe der neuen Gedenktafel.

Sieben Deserteure seien in den letzten Kriegstagen in Waldkirch hingerrichtet worden. Hinzu käme eine unbekannt polnische Frau, die wohl als Zwangsarbeiterin ins Elztal verschleppt worden sei.

Während Deserteure in der Vorstellung vieler „Feiglinge und Verräter“ seien, hätten diese laut Wette doch nur früher als andere erkannt, dass sie einem „verbrecherischen Regime“ folgten. „Jede Verweigerung war eine achtenswerte Handlung“, so Wette.

Die neue Gedenktafel selbst ist mehrsprachig, u.a. auch in Polnisch und Ungarisch verfasst. Sie solle dazu beitragen, die Erinnerung aufrecht zu erhalten. „Wir gedenken heute besonders der Menschen, die den Mut hatten, Krieg und Gewaltherrschaft ihr Nein entgegenzusetzen“, so Wette.



Oberbürgermeister Roman Götzmann und Professor Wolfram Wette enthüllen gemeinsam die neue Gedenktafel für die Deserteure. Foto: Jens Brodacz